

BEHANDLUNGSDAUER

Rehabilitand*innen mit pathologischem Mediengebrauch und einer Alkoholabhängigkeit empfehlen wir eine **13- bis 15-wöchige bzw. eine 20- bis 26-wöchige Behandlung** bei Drogenabhängigkeit in unserer Suchtabteilung.

Neben der gemischtgeschlechtlichen Behandlung ist zudem eine Therapie in unserer Frauenklinik möglich.

DER WEG IN DIE REHA

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Ihrem Psychotherapeuten oder Ihrer Suchtberatungsstelle über Ihre Absicht und setzen Sie sich dann mit Ihrer Krankenkasse oder Ihrem Rentenversicherungsträger in Verbindung. Hier können Sie einen Antrag auf medizinische Rehabilitation in der salus klinik stellen. Gerne können Sie auch als Selbstzahler zu uns kommen.

Um sich vorab unsere Klinik anzusehen und Fragen zu stellen, können Sie gerne unseren **Offenen Info-Abend besuchen, der jeden 1., 3. und 5. Montag im Monat für die Glücksspieler mit einer stoffgebundene Sucht, jeweils ab 18:00 Uhr, stattfindet** (außer an Feiertagen).

Wir freuen uns auf Sie!

IHRE ANSPRECHPARTNER*INNEN:

Aufnahme:

Telefon 02233 8081-827

Jutta-Andrea Brüllenkamp

j.bruellenkamp@salus-huerth.de

Gürkan Sarkin

g.sarkin@salus-huerth.de

Allgemeine Fragen:

Telefon 02233 8081-823

Sandra Fisch und Michael Link

ki@salus-huerth.de



SO ERREICHEN SIE UNS

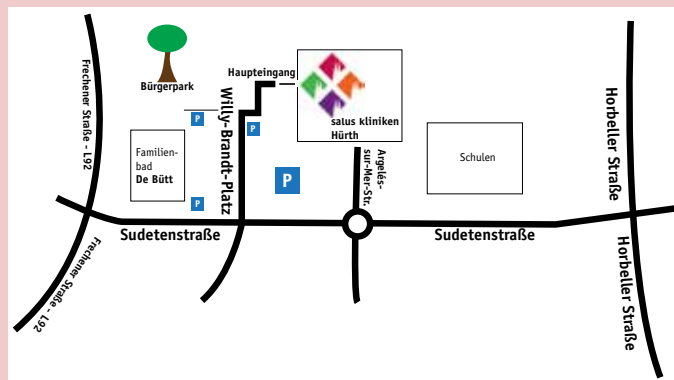
MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN:

Von Köln Hauptbahnhof

Fahren Sie mit der Buslinie 978 bis zur Haltestelle Hürth Stotzheimer Straße. Von dort aus erreichen Sie die Klinik bequem zu Fuß (ca. 500 m Fußweg).

Von Köln / Bonn

KVB-Straßenbahnlinie 18 bis Haltestelle Hürth-Hermülheim. Dort weiter mit der Buslinie 714 bis zur Haltestelle Rathaus. Steigen Sie um in die Buslinie 711 in Richtung „Berrenrath / Eifelstraße“, und fahren Sie bis zur Haltestelle „De Bütt“.



**PATHOLOGISCHER
MEDIENGEBRAUCH**



salus klinik Hürth
Willy-Brandt-Platz 1
50354 Hürth

Tel. 02233 / 8081-0

Fax 02233 / 8081- 888

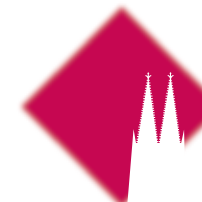
mail@salus-huerth.de

www.salus-huerth.de

facebook: Salus klinik Hürth

Instagram: salusklinikhuerth

04-G-ÖM-0008 20220719



salus klinik
Hürth

Fachklinik für Sucht

Abhängigkeit heißt am falschen Ort nach den richtigen zu Suchen



WILLKOMMEN

Viel in unserem heutigen Leben spielt sich online ab – soziale Beziehungen, Informationsfluss, Unterhaltung, Dating, usw. Noch nie war es so einfach und mit so wenig Anstrengung verbunden viele seiner Bedürfnisse zu befriedigen. Rasch kann es zu einem erst spät erkannten Kontrollverlust kommen. Der Mediengebrauch wird zum zeitintensiven Alltag - häufig auch unter dem Einfluss von rauscherzeugenden Substanzen.

Wenn Lebensbereiche durch das mediale Abtauchen in Mitleidenschaft gezogen werden (z.B. Verschiebung des Wach-Schlaf-Rhythmus, Partnerschaftskonflikte, Isolation) und es Betroffenen trotzdem nicht gelingt ihr Medienverhalten zu kontrollieren, ist der schmale Grat zwischen Normalität und Abhängigkeit überschritten.

Am Ende dieser Entwicklung stehen:

- Das Scheitern zentraler Entwicklungsaufgaben (Schule, Beruf, Partnerschaft, etc.)
- Entwicklung stoffgebundener Süchte (z.B. Cannabis, Alkohol)
- Psychische Folgeerscheinungen: Depressivität, Ängste, Gereiztheit, Konzentrationsstörungen, Perspektivlosigkeit
- Körperliche Folgeerscheinungen: Gewichtsveränderungen, Haltungs- und Rückenprobleme, Sehnscheidentzündungen, schleichende Verwahrlosung
- Isolation von „realen“ Menschen und Situationen, innere Leere, Einsamkeit und Kommunikationsstörungen
- Konflikte mit Partner, Familie und Arbeitgeber – ggf. mit der Konsequenz des Beziehungsabbruchs oder Arbeitsplatzverlustes

BEHANDLUNGSANGEBOT

In unserem Haus behandeln wir Rehabilitand*innen mit pathologischem Mediengebrauch ab 18 Jahren bei komorbider Substanzabhängigkeit. **Wir differenzieren die Nutzungsmuster meist zwischen den Bereichen „Gaming“, „soziale Netzwerke“ „Streaming“ und „Online-Pornografie“.** Ziel der Behandlung ist ein Ausstieg aus dem exzessiven Nutzungsverhalten und der Aufbau einer entwicklungsfördernden Medienkompetenz sowie die Ermöglichung von Teilhabe an Arbeit und Gesellschaft.

BEHANDLUNGSKONZEPT

Als Rehabilitand*in mit individuellen Stärken und Entwicklungsbedürfnissen stehen Sie im Mittelpunkt der Behandlung. In Einzel- und Gruppentherapie sowie in der indikativen Gruppe „Medienkompetenz“ unterstützen wir Sie beim **„Wiedereinstieg in die Realität“** mitsamt den damit verbundenen Anforderungen. Auf begleitende psychische Erkrankungen gehen wir mit weiteren spezifischen Angeboten ein.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Die Entwicklung eines plausiblen Störungsmodells
- Identitätsentwicklung, u.a. durch den Aufbau sozialer und emotionaler Kompetenzen
- Alternative Bedürfnisbefriedigung ohne Mediennutzung (z.B. Umgang mit Langeweile)
- Behandlung von psychischen Begleiterkrankungen wie Depression, Angststörungen, ADHS
- Alltagsplanung, Freizeitgestaltung und Entwicklung realistischer Lebensziele
- Rückfallprävention und dauerhafte Überwindung des pathologischen Nutzungsmusters
- Ausführliche Nachsorgeplanung inkl. Teilhabe am Arbeitsleben

Die salus klinik Hürth ist aktives Mitglied im Fachverband Medienabhängigkeit e.V. und verfügt über ein anerkanntes Teilkonzept zur Behandlung internetbezogener Störungen.

Neben der individualisierten Therapie, u.a. durch unsere psychiatrische und medizinische Grundversorgung sowie in psychotherapeutischen Einzelgesprächen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Angehörigen- und Pargespräche zu führen sowie die Teilnahme an Angehörigenseminaren. Mittels spezifischen Fachtherapien (Sport- und Bewegung, Arbeits-, Ergo-, Kunst- und Musiktherapie) fördern wir die Rückführung ins soziale und berufliche Leben. Das Team aus Sozialarbeitern*innen unterstützt Sie bei der Bewältigung von behördlichen und organisatorischen Angelegenheiten und bei der Installation einer Nachsorge.

WIR BIETEN IHNEN

- die Unterbringung in einem komfortablen Einzelzimmer im Hotelstandard (Duschbad, Minisafe, Kühlschrank, Telefon, freies WLAN)
- eine angenehme, freundliche und respektvolle Atmosphäre
- eine vielfältige Sport- und Bewegungstherapie
- ein modernes Café im Haus
- eine enge Zusammenarbeit mit Angehörigen, Selbsthilfegruppen, Suchtberatungsstellen und Arbeitsstellen
- zahlreiche Möglichkeiten und Angebote, die Freizeit unter realistischen Bedingungen zu gestalten und Interessen neu zu entdecken
- Teilnahme an störungsspezifischen Therapie-, Sport- und Ernährungseinheiten (z.B. individuelle Ernährungsberatung, geleitetes Einkaufen und Kochen, indikative Psychotherapiegruppen)